Staffel 1/2021 Jesaja – Sendung # 10

Einer für alle

In einer seiner tiefgründigsten Verheißungen kündigt Jesaja den an, der im Auftrag Gottes für die Erlösung der Menschen leidet und stirbt. Es ist Jesus Christus.

Jesaja 50,4-9; Jesaja 52,13-15; Jesaja 53,1-6; Jesaja 53,7-10; Jesaja 53,10-12; 1.Petrus 2,21-25

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Jesaja 50,4-9 Der Herr, HERR, hat mir die Zunge eines Jüngers gegeben, damit ich erkenne, den Müden durch ein Wort aufzurichten. Er weckt mich, ja Morgen für Morgen weckt er mir das Ohr, damit ich höre, wie Jünger hören. 5 **Der Herr, HERR**, hat mir das Ohr geöffnet, und ich, ich bin nicht widerspenstig gewesen, bin nicht zurückgewichen. 6 Ich bot meinen Rücken den Schlagenden und meine Wangen den Raufenden, mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel. 7 Aber **der Herr, HERR**, hilft mir. Darum bin ich nicht zuschanden geworden, darum habe ich mein Gesicht hart wie Kieselstein gemacht. Ich habe erkannt, dass ich nicht beschämt werde. 8 Nahe ist, der mir Recht schafft: Wer will mit mir einen Rechtsstreit führen? Lasst uns zusammen hintreten! Wer ist mein Rechtsgegner? Er trete her zu mir! 9 Siehe, **der Herr, HERR**, hilft mir. Wer ist es, der mich schuldig erklären will? Siehe, allesamt werden sie zerfallen wie ein Kleid, die Motte wird sie fressen.
(Hervorhebung hinzugefügt)

Fragen:

1. **Wer spricht hier?**
2. **Was vermittelt die vier Mal (und nur hier) erwähnte Anrede „adonai Jahwe“ – „Herr HERR“ in diesen Versen?**
3. **Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang der „Rechtsstreit“? Warum bietet derjenige, der hier spricht, das direkt an?**

Jesaja 52,13-15 Siehe, mein Knecht wird einsichtig handeln. Er wird erhoben und erhöht werden und sehr hoch sein. 14 Wie sich viele über dich entsetzt haben - so entstellt war sein Aussehen, mehr als das irgendeines Mannes, und seine Gestalt mehr als die der Menschenkinder -, 15 ebenso wird er viele Nationen besprengen; über ihn werden Könige ihren Mund schließen. Denn sie werden sehen, was ihnen nicht erzählt worden war, und was sie nicht gehört hatten, werden sie wahrnehmen.

Fragen:

1. **Das erste Verb im Vers 13 ist am ehesten mit „weise“ oder „einsichtig“ zu übersetzen. Luthers Übersetzung „gelingen“ bringt diese Bedeutung nicht ausreichend zum Tragen. Inwiefern trifft beides auf den Messias zu?**
2. **Die drei weiteren Verben in Vers 13 machen deutlich, dass dieser Knecht die höchstmögliche Stellung einnehmen wird. Warum ist es Gott wichtig, dies den Schilderungen der Leiden seines Knechts voranzustellen?**

Jesaja 53,1-6 Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? An wem ist der Arm des HERRN offenbar geworden? 2 Er ist wie ein Trieb vor ihm aufgeschossen und wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, dass wir Gefallen an ihm gefunden hätten. 3 Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet. 4 Jedoch **unsere** Leiden - er hat sie getragen, und **unsere** Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. 5 Doch er war durchbohrt um **unserer** Vergehen willen, zerschlagen um **unserer** Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu **unserm** Frieden, und durch seine Striemen ist **uns** Heilung geworden. 6 Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen eigenen Weg; aber der HERR ließ ihn treffen **unser** aller Schuld.
(Hervorhebungen hinzugefügt)

Fragen:

1. **Was offenbart dieser klassische Text über Gott?**
2. **Was offenbart dieser Text über uns?**
3. **Warum war Erlösung nur durch eine solche Erniedrigung und Demütigung möglich?**
4. **Wie kam es, dass gerade diejenigen zur Zeit Jesu, die das Alte Testament so gut kannten, die Erfüllung dieser prophetischen Vorhersagen in Jesus Christus nicht sahen oder sehen wollten? Ist diese Interpretation nur für Christen in der Rückschau leicht?**

Jesaja 53,7-10 Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er tat seinen Mund nicht auf. 8 Aus Bedrängnis und Gericht wurde er hinweggenommen. Und wer wird über seine Generation nachsinnen? Denn er wurde abgeschnitten vom Lande der Lebendigen. Wegen des Vergehens seines Volkes hat ihn Strafe getroffen. 9 Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab, aber bei einem Reichen ist er gewesen in seinem Tod, weil er kein Unrecht begangen hat und kein Trug in seinem Mund gewesen ist. 10 Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird seine Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen

Fragen:

1. **Inwiefern sind „Lamm“ und „Schaf“ passende Vergleiche für den, der hier leidet und stirbt?**
2. **Warum hat Jesus geschwiegen und seine Unschuld nicht verteidigt?**
3. **Der Ausdruck „dem Herrn gefiel es“, der in Vers 10 zweimal vorkommt, ist nicht im Sinne von „etwas schön finden“ zu verstehen, sondern im Sinn von „der Herr will es“. Warum wird das in diesem Zusammenhang extra betont?**

Jesaja 53,10-12 Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat], wird er Nachkommen sehen, er wird seine Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen. 11 Um der Mühsal seiner Seele willen wird er Frucht sehen, er wird sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen. 12 Darum werde ich ihm Anteil geben unter den Großen, und mit Gewaltigen wird er die Beute teilen: dafür, dass er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und sich zu den Verbrechern zählen ließ. Er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Verbrecher Fürbitte getan.

Fragen:

1. **Was bedeutet es konkret, dass „der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen“ wird? Um welchen Vorgang geht es hier?**
2. **Das Wort, das in Vers 12 mit „Verbrechen“ bzw. „Verbrechern“ übersetzt wird, steht tatsächlich für Rebellion, Übel und Verbrechen. Wie ist es möglich, dass wir uns eingestehen, dass wir zu den „Verbrechern“ gehören, obwohl wir in unseren Augen keine „Verbrechen“ begangen haben?**
3. **Wie kann uns auch heute klarwerden, was Jesus tatsächlich für uns getan hat?**

1.Petrus 2,21-25 Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und
euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt; 22 der keine Sünde getan hat,
auch ist kein Trug in seinem Mund gefunden worden, 23 der, geschmäht, nicht wieder schmähte,
leidend, nicht drohte, sondern sich dem übergab, der gerecht richtet; 24 der unsere Sünden an
seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der
Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid. 25 Denn ihr gingt in der Irre wie
Schafe, aber ihr seid jetzt zurückgekehrt zu dem Hirten und Aufseher eurer Seelen.

Fragen:

1. **Was meint Petrus, wenn er vor einer sinngemäßen Wiederholung der Jesaja-Texte dazu aufruft, den „Fußspuren“ von Jesus nachzufolgen?**
2. **Was heißt es, „den Sünden abgestorben“ zu sein und „der Gerechtigkeit“ zu „leben“?**